

Pressemitteilung

Einfluss der Corona-Krise auf soziale, politische und religiöse Haltungen

Internationale Umfrage zu Religion und Zusammenhalt in Corona-Zeiten – Neues Dossier aus dem Exzellenzcluster über „Religion und Verschwörungstheorien in Zeiten der Corona-Epidemie“ – Mit Beiträgen u.a. von Detlef Pollack, Carolin Hillenbrand, Johannes Wischmeyer

Münster, 10. Juli 2020 (exc) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der WWU untersuchen in einem internationalen Forscherteam den Einfluss der Corona-Krise auf soziale, politische und religiöse Einstellungen und Verhaltensweisen der Menschen. „Wir erheben dabei auch, wie sich die Pandemie auf Dimensionen auswirkt, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt ausmachen“, sagt Politikwissenschaftlerin Carolin Hillenbrand, die in der Graduiertenschule des Exzellenzclusters über Zusammenhänge zwischen Religion und Zusammenhalt forscht. Interessierte sind eingeladen, sich an der Online-Umfrage unter www.religion-und-politik.de/umfrage-religion-und-corona bis Anfang September anonym zu beteiligen. Die Befragung wurde bereits in Spanien, Italien und Finnland durchgeführt.

In der Umfrage werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach ihrem persönlichen Umgang mit der Pandemie, nach ihren Deutungen der Epidemie sowie nach Veränderungen ihres Lebens durch die Krisenzeit befragt. Erste Ergebnisse sollen Ende des Jahres vorliegen. „Die Corona-Krise betrifft ein zentrales religiöses Bezugsproblem, die Frage danach, wie Menschen mit Kontingenz, mit Unsicherheit und ungewissen Situationen umgehen“, sagt Hillenbrand. „In Krisenzeiten stellen sich besonders Fragen nach dem Warum. Wir wollen herausfinden, welche Rolle die Religiosität oder Spiritualität der Einzelnen in ihrem Umgang mit der Krise spielt.“

Neben religiösen Haltungen werden soziale und politische Einstellungen und Verhaltensweisen untersucht, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt ausmachen. Dazu gehören Vertrauen, Zugehörigkeitsgefühl, Verantwortungsbereitschaft und Partizipation. Die Online-Untersuchung ist in Kooperation mit einer internationalen Forschungsgruppe unter Federführung der Antonianum-Universität in Rom entstanden. Aus Deutschland beteiligt ist auch das „Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ (FGZ) an der Universität Leipzig.

Neues Dossier: Religion und Verschwörungstheorien in Zeiten der Pandemie

Die Arbeiten von Carolin Hillenbrand gehen aus einer Arbeitsgruppe des Exzellenzclusters zu „Religion und Verschwörungstheorien in Zeiten der Corona-Epidemie“ hervor. In einem gleichnamigen Web-Dossier finden sich aktuelle geistes- und sozialwissenschaftliche Beiträge über religiöse Deutungen von Epidemien, den individuellen Umgang mit der Corona-Krise sowie Verschwörungstheorien in Konkurrenz zu Religion und Wissenschaft. So erörtert der Religionssoziologe Prof. Dr. Detlef Pollack vom Exzellenzcluster in seinem Beitrag „Der Einbruch der Realität in den Diskurs“ strukturelle Analogien zwischen Verschwörungstheorien, Wissenschaft und anderen Weltdeutungsangeboten und nimmt dabei besonders konstruktivistische Ansätze in den Blick. Der Historiker und Theologe Johannes Wischmeyer, Oberkirchenrat beim Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), beleuchtet den Umgang der evangelischen Kirchen mit der Pandemie seit März 2020. Der Historiker PD Dr.

André Krischer beschreibt im [Beitrag „Willkürherrschaft und Strafe Gottes“](#), wie eine Epidemie in Europa vor 300 Jahren schon einmal zu Verschwörungstheorien und religiösen Bestrafungsphantasien führte. Der Literaturwissenschaftler PD Dr. Christian Sieg befasst sich mit [„Verschwörungstheorien als Erzählungen“](#). (vvm)

Bildzeile: Carolin Hillenbrand (Foto: privat)

Kontakt: Viola van Melis, Leitung Zentrum für Wissenschaftskommunikation
des Exzellenzclusters „Religion und Politik“, Universität Münster
Johannisstraße 1, 48143 Münster, Tel.: 0251/83-23376
religionundpolitik@uni-muenster.de
Twitter: @religionpolitik
Instagram: @religionundpolitik
Web: www.religion-und-politik.de

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der WWU Münster

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“ der Universität Münster untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. Die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern befassen sich in der Förderphase von 2019 bis 2025 besonders mit „Dynamiken von Tradition und Innovation“. In epochenübergreifenden Untersuchungen von der Antike bis heute analysieren sie Faktoren, die Religion zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Das Augenmerk gilt vor allem dem Paradox, dass Religionen ihr Innovationspotential regelmäßig im Rückgriff auf ihre Traditionen entwickeln. Die Forschenden konzentrieren sich auf die monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam und ihre polytheistischen Vorläufer. Im Zentrum des Interesses stehen Europa und der Mittelmeerraum sowie deren Verflechtungen mit Vorderasien, Afrika, Nord- und Lateinamerika. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.